

## Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von dem amerikanischen Psychologen **Carl R. Rogers** (1902–1987) entwickelt. Er resultiert aus den Erfahrungen seiner pädagogischen und psychotherapeutischen Praxis und basiert auf systematischen empirischen Forschungsarbeiten. Beobachtet und analysiert wurden insbesondere unterschiedliche Beziehungs- und Kommunikationsmuster sowie unterschiedliche Kooperationsbedingungen und ihre Auswirkungen.

Der Personzentrierte Ansatz wird der Humanistischen Psychologie zugeordnet und beinhaltet die Überzeugung, dass jeder Mensch in sich die Fähigkeit hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln („Aktualisierungstendenz“). In unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsbereichen geht es darum, Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential aktivieren und damit Problemlösungen ermöglichen bzw. psychische Störungen beseitigen oder reduzieren.

Der Personzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen der Hochschulen und Fachhochschulen sowie an der Fernuniversität Hagen vertreten.

## Die GwG

Die GwG ist ein Bundesverband, der regional gegliedert ist und eine parlamentarische Struktur hat. In Regionalgruppen können Mitglieder ihre fachliche Heimat finden. Dort werden auch Kontakte zu Leistungsträgern der Gesundheitspolitik und andern Verbänden gepflegt.

## Weitere Informationen

**GwG-Akademie**  
Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Melatengürtel 125a  
50825 Köln

Tel.: 0221 925908-50  
Fax: 0221 925908-19

E-Mail: [akademie@gwg-ev.org](mailto:akademie@gwg-ev.org)  
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

## Fortbildung

# Einführung in den Personzentrierten Ansatz

### GwG-Akademie

Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Melatengürtel 125a · 50825 Köln  
Tel.: 0221 925908-50 · Fax: 0221 925908-19  
E-Mail: [akademie@gwg-ev.org](mailto:akademie@gwg-ev.org)  
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

## Der Personzentrierte Ansatz in der Beratung

Personzentrierte Beratung unterstützt Klienten/innen professionell und qualifiziert in schwierigen Veränderungs- und Orientierungsprozessen bzw. bei **Problembewältigungen**. Sie umfasst das weite Spektrum persönlicher und beruflicher Problem- und Fragestellungen: Sie reicht von professioneller Paarberatung bis hin zu Beratung und Coaching von Fach- und Führungskräften in der Wirtschaft.

Personzentrierte Beratung arbeitet mit spezifischen personenzentrierten Kommunikations- und Kooperationsstilen, die es ermöglichen, dass Klienten/innen in ihren unterschiedlichen persönlichen und beruflichen Lebenswelten ihre Ressourcen und Potenziale erkennen und ihre Probleme eigenverantwortlich lösen können. Viele Kommunikationstheoretiker haben die Erkenntnisse von Carl R. Rogers aufgegriffen, was die Allgemeingültigkeit des Personzentrierten Ansatzes hervorhebt.

In der Personzentrierten Beratung spielen grundlegende pädagogische und psychologische Erkenntnisse von Carl R. Rogers eine wichtige Rolle. Sie beeinflussen seit Jahrzehnten die deutsche Familienerziehung, Schul- und Erwachsenenpädagogik und bilden in Beratungssituationen hilfreiche Grundlagen. In der pädagogischen Praxis und Beratung beeinflusste Thomas Gordon, ein Schüler von Rogers, mit seinen Büchern zur „Familienkonferenz“ und „Lehrer-Schüler-Konferenz“ die Erziehung und zur „Managerkonferenz“ die Konfliktlösungskompetenz in der Arbeits- und Betriebspädagogik in der BRD grundlegend.

## Einführung in den Personzentrierten Ansatz

Die Fortbildung wird von anerkannten Ausbildern in Personzentrierter Beratung (Grundstufe) in der GwG durchgeführt.

Eine Fortbildungsgruppe besteht aus max. 12 Teilnehmer.

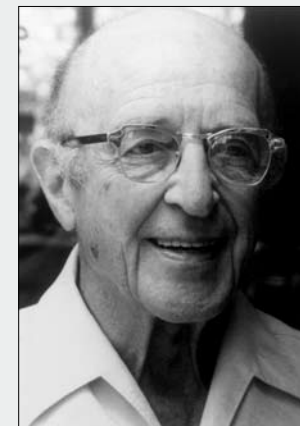
Der Umfang der Fortbildung beträgt 50 AStd.

Für die Durchführung gelten ansonsten die vorliegenden Regeln in der GwG (Richtlinien und Durchführungsbestimmungen für die Personzentrierter Beratung (Grundstufe) und die Ausbildung zur AusbilderIn in Personzentrierter Beratung (Grundstufe) sowie alle relevanten DV-Beschlüsse).

### Ziel und Inhalt

Das Ziel der Fortbildung ist es, die Ideen des Personzentrierten Ansatzes (PZA) zu vermitteln. Dabei lernen die Teilnehmer grundlegende Theorie, Vermittlungsform und Methodik kennen. Darüber hinaus können sie durch praktische Übungen und Selbsterfahrung den PZA selbst erleben. Schließlich lernen sie die Ausbilder und potentielle andere Teilnehmer für die Fortführung der Weiterbildung in Personzentrierter Beratung (Grundstufe) kennen.

Die Inhalte der Fortbildung „Einführung in den Personzentrierten Ansatz“ richten sich nach den Richtlinien in Personzentrierter Beratung (Grundstufe) der GwG.



Carl R. Rogers